

ZUNDAPP

GTS 50

Typ 529-029

Bedienung und Pflege



ZUNDAPP
ZUNDAPP
ZUNDAPP
ZUNDAPP
ZUNDAPP
ZUNDAPP
ZUNDAPP

GTS 50
Typ 529-029



Wichtiger Hinweis!

Bauliche Veränderungen an geschwindigkeitsbegrenzten Fahrzeugen mit dem Ziel der Geschwindigkeitserhöhung über das zulässige Maß hinaus können schwerwiegende Folgen haben, da gegen eine Vielzahl von Gesetzen verstoßen wird.

Nachstehend die Konsequenzen für den jeweiligen Personenkreis:

Fahrzeughalter

Geschwindigkeitserhöhungen bei einem Fahrzeug sind eine strafbare Handlung und gelten als Fahren ohne gültigen Führerschein. Das Straßenverkehrsgesetz § 21 bedroht dieses Vergehen mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis 180 Tagessätzen, d. h. bis 10000,- DM, evtl. sogar noch darüber. Beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg wird ein Eintrag in die Verkehrssünderkartei vorgenommen, was Schwierigkeiten bei einem späteren Führerscheinwerb zur Folge hat. Die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlischt und Fahren ohne Betriebserlaubnis wird laut Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung ebenfalls mit Strafe bedroht. Verlustig geht der Fahrzeughalter auch des Versicherungsschutzes sowie des Garantieanspruches.

Eltern

Bei Jugendlichen ist je nach Lage des Einzelfalles eine Mithaftung der Eltern für Folgen eines unzulässigen Umbaus nicht ausgeschlossen.

Fahrzeugverkäufer bzw. Werkstatt

Dieser Personenkreis kann wegen Mithilfe bei einer strafbaren Handlung gemäß Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sowie nach den Bestimmungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung verurteilt werden.

Weiterhin ist mit einem Schadensersatz-Anspruch durch den Fahrzeughalter an den Händler aufgrund des AGB-Gesetzes zu rechnen, weil das veränderte Fahrzeug nicht mehr der Allgemeinen Betriebserlaubnis entspricht. Auch Regreßansprüche des Versicherers gegen die für den Umbau verantwortliche Firma können die Folge sein.

Lieber ZÜNDAPP-Freund!

Mit dem Kauf des ZÜNDAPP-Fahrzeuges, dessen stolzer Besitzer Sie nun sind, haben Sie eine gute Wahl getroffen – Hunderttausende von ZÜNDAPP-Fahrern können Ihnen das bestätigen.

ZÜNDAPP-Fahrzeuge sind nicht nur elegant, leistungsfähig, wirtschaftlich und zuverlässig – sie sind auch anspruchslos hinsichtlich ihrer Handhabung und ihrer Pflege. Damit freilich alle diese guten Eigenschaften auch wirklich voll zur Geltung kommen, ist es Voraussetzung, daß man vom ersten Fahrtag an mit seinem Fahrzeug vertraut ist.

Deshalb haben wir dieses kleine Büchlein über Ihre ZÜNDAPP für Sie zusammengestellt und haben darin, in Bild und Wort, alles das erläutert, was Sie hinsichtlich Aufbau und Funktion des bewährten Fahrzeugs interessieren könnte – vor allem aber das, was Sie, um es richtig handhaben und instandhalten zu können, wissen müssen.

Sollten darüber hinaus Fragen auftauchen oder sollten Sie keine Zeit haben, um die wenigen notwendigen Pflegearbeiten selbst ausführen oder eine Störung mit ein paar Handgriffen selbst beseitigen zu können, dann steht Ihnen natürlich gern Ihr ZÜNDAPP-Händler mit seiner Erfahrung und seiner Werkstatt zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrer ZÜNDAPP und allzeit gute, unfallfreie Fahrt!

Z Ü N D A P P - W E R K E G M B H
Anzinger Str. 1-3, 8000 München 80

Was in diesem Büchlein steht

	Seite
Technische Daten	6
Bedienungselemente am Fahrzeug	10

Vorgestellt und kurz beschrieben

Fahrgestell- und Motornummer	11
Führerschein	11
Kennzeichen und Versicherung	11
Werkzeug, elektronischer Ladesatz mit Sicherung, Luftpumpe	12

Was Ihr Fahrzeug braucht

Mischungsverhältnis 50 : 1 mit 2-Takt-Spezial-Öl	12
Das Getriebe verlangt Öl	13

So machen Sie es richtig

Einfahrhinweis	13
Sicherheitsschlösser	13
Fahrzeug aufbocken	14
Kraftstoffhahn	14
Starten	15
Kuppeln und Schalten	15
Fahren bei Dunkelheit	16
Bremsen, Anhalten	16
Motor abstellen	16

Gute Pflege ist Geld wert

Seite

Werkstattinspektionen und Pflegeplan	17-19
Getriebeölstand kontrollieren	20
Schmierfett für die Kette	21
Gaszug ölen	21
Öl für die Bedienungshebelgelenke	21
Schmiernippel	21
Wichtig ist der Reifenluftdruck	21
Leerlauf einstellen	22
Kupplungsspiel einstellen	22
Kupplungszug nachstellen	22
Kette nachspannen	23
Luftfilter reinigen	23
Kraftstofffilter säubern	25
Vergaser reinigen	25
Elektrische Sicherung	26
Zündkerze und Elektrodenabstand	26
Glühlampen auswechseln	26
Scheinwerfer einstellen	27
Bremsen nachstellen	27
Vorderrad aus- und einbauen	28
Hinterrad aus- und einbauen	29
Richtige Federbeineinstellung	31
Auspuff reinigen	31
Zündanlage überprüfen	31
Batterie	31
Wichtiger Hinweis zur Pflege von Alu-Druckguß-Laufrädern	32
Winterbetrieb	32
Schaltplan	siehe Einkleber

**Sport-Mokick
Typ 529-029**

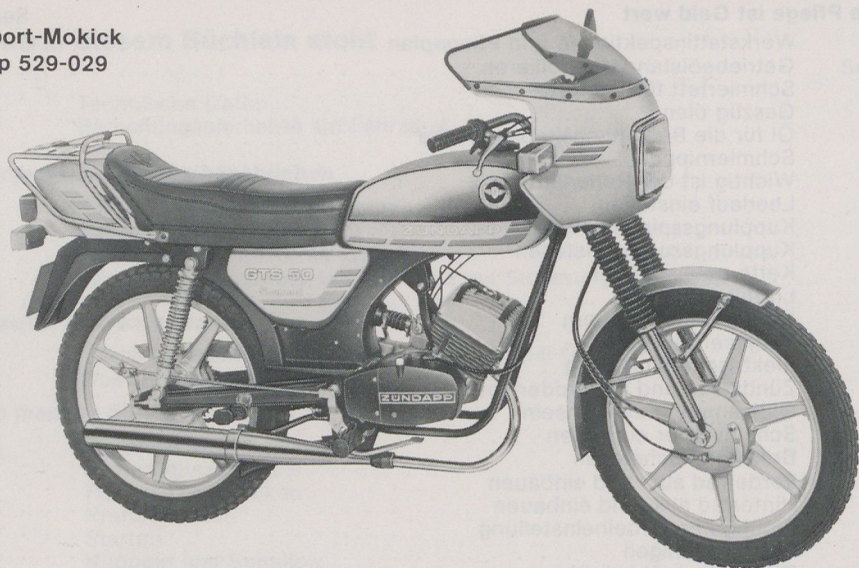
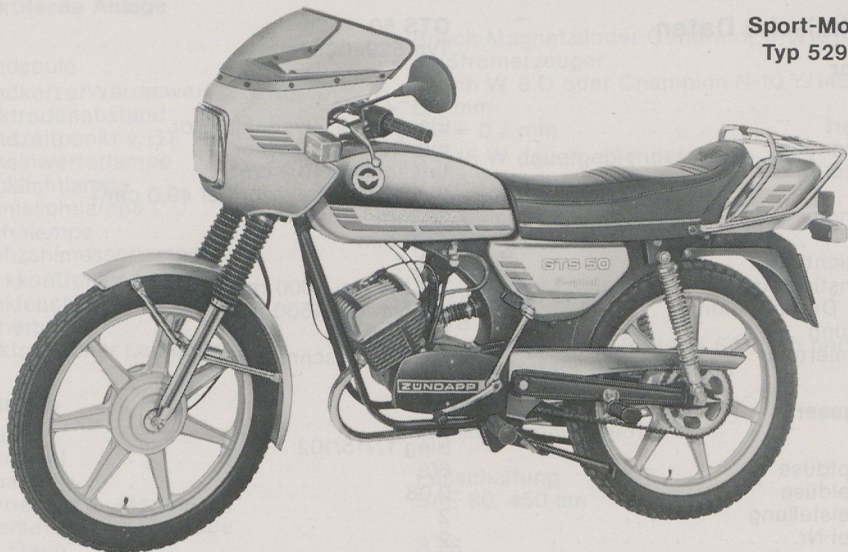


Bild 1 GTS 50 mit fahrtwindgekühltem Motor, 2,1 kW, 5 Gänge, Fußschaltung, Kickstarter, Doppel-Cockpit mit Tachometer und elektronischem Drehzahlmesser, 4fach-Blinkanlage, Heckspoiler, Gepäckträger, 3fach verstellbare Federbeine

**Sport-Mokick
Typ 529-029**



GTS 50 mit fahrtwindgekühltem Motor, 2,1 kW, 5 Gänge, Fußschaltung, Kickstarter, Doppel-Cockpit mit Tachometer und elektronischem Drehzahlmesser, 4fach-Blinkanlage, Heckspoiler, Gepäckträger, 3fach verstellbare Federbeine

Bild 2

Technische Daten

Motor

Typ	284-21
Bauart	Einzylinder-Zweitaktmotor mit Getriebe verblockt
Anordnung	tatsächlich 49,9 cm ³ (nach der Steuerformel 49,0 cm ³)
Hubraum	
Bohrung	39 mm
Hub	41,8 mm
Verdichtung	9,2:1
Höchstleistung	2,1 kW bei 5000 min ⁻¹
Max. Drehmoment	4,2 Nm bei 4500 min ⁻¹
Kühlung	Fahrtwind
Schmierung	Mischungsschmierung 50:1

Vergaser

Typ	Bing 17/15/102
Hauptdüse	60
Nadeldüse	2,08
Nadelstellung	2
Nadel-Nr.	2
Schieber-Nr.	1
Leerlaufdüse	30
Luftkorrektur	1½ x offen
Starterdüse	60

Elektrische Anlage

Typ	Bosch-Magnetzünder-Generator 6 V/19–5/10 W im Stromerzeuger
Zündspule	Bosch W 8 D oder Champion N-10 Y/145
Zündkerze/Wärmewert	0,4 mm
Elektrodenabstand	0,9 + 0,2 mm
Zündzeitpunkt v. OT	6 V/15 W dauergeblendet
Scheinwerferlampe	6 V/4 W
Rücklichtlampe	6 V/5 W
Bremslichtlampe	6 V/0,6 W
Tacholampe	6 V/0,6 W
Drehzahlmesserlampe	6 V/1,2 W
Blinkkontrollampen	6 V/10 W (je Leuchte)
Blinkeleuchten	6 V/8 A
Sicherung	mit integrierter NC-Batterie 6 V 1 Ah und Impulsgeber für Blinkleuchten
Elektronischer Ladesatz	

Getriebe

Bauart	Ziehkeil-Zahnradgetriebe
Gangzahl	5
Schaltung	Fußschaltung
Getriebeöl u. -Menge	SAE 80, 450 cm ³
Übersetzung im Getriebe	
1. Gang	3,78
2. Gang	2,14
3. Gang	1,59
4. Gang	1,26
5. Gang	1,10

Kupplung
Primärtrieb
Übersetzung
Motor/Getriebe
Sekundärtrieb

Übersetzung
Getriebe/Hinterrad
Gesamtübersetzung
1. Gang
2. Gang
3. Gang
4. Gang
5. Gang

Fahrgestell

Rahmen-Bauart
Radaufhängung vorn

Abfederung vorn
Radaufhängung hinten
Abfederung hinten

Laufräder
Felgenreöße

Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Stirn-Zahnräder

4,33 (78 : 18 Zähne)
Rollenkette $\frac{1}{2} \times \frac{3}{16}$ "
116 Glieder

3,31 (43 : 13 Zähne)

54,15
30,71
22,76
18,11
15,70

Druckguß-Zentralrohrrahmen
Teleskopgabel
Gabelholm-Ölfüllung SAE 20 (70 cm³ je Holm)
Schraubenfedern
Profil-Langschwinge
hydraulisch gedämpfte
Federbeine, in 3 Stufen
verstellbar, je nach Be-
lastung
Alu-Druckguß-Räder
WM $1\frac{1}{1,6} \times 17$ "

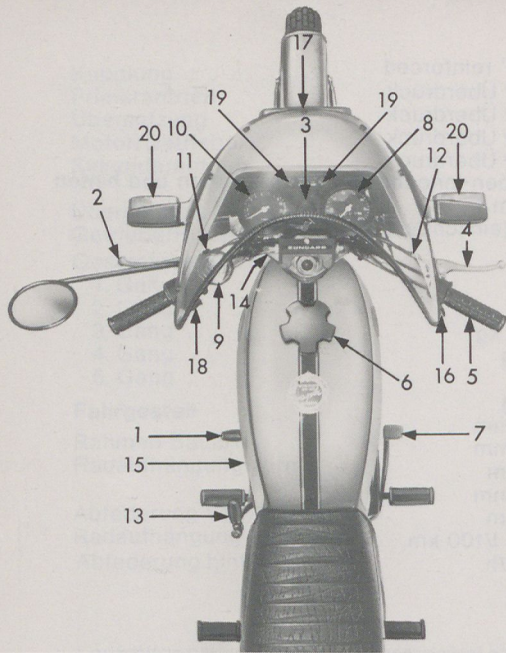
Bereifung	2 $\frac{3}{4}$ -17" reinforced
Reifenluftdruck solo vorn . . .	1,8 bar Überdruck
hinten . . .	2,0 bar Überdruck
mit Sozius vorn . . .	1,8 bar Überdruck
hinten . . .	2,5 bar Überdruck
Bremsen	Vollnaben-Innenbackenbremsen vorn und hinten
Bremstrommel	150 mm \varnothing
Kraftstoffbehälter-Inhalt	13,5 l (einschl. ca. 2,4 l Reserve)

Gewichte, Maße, Verbrauch, Geschwindigkeit

Leergewicht	ca. 95 kg
Zul. Gesamtgewicht	235 kg
Zul. Radlast vorn	90 kg
Zul. Radlast hinten	170 kg
Radstand	1235 mm
Länge	1880 mm
Breite	630 mm
Höhe	1115 mm
Sitzhöhe	768 mm
Kraftstoff-Normverbrauch	ca. 1,6 l/100 km
Höchstgeschwindigkeit	40 km/h
Bergsteigefähigkeit 1. Gang . . .	47%

Produktänderungen in Konstruktion und Ausführung im Zuge technischer Weiterentwicklung vorbehalten.

Herausgeber: ZÜNDAPP-WERKE GMBH · Anzinger Straße 1-3, 8000 München 80



Bedienungselemente am Fahrzeug

zu Bild 3

- 1 = Fußschalthebel
- 2 = Kupplungshebel
- 3 = Zünd-/Licht-Sicherheitsschloß
- 4 = Vorderrad-Handbremshebel
- 5 = Gasdrehgriff
- 6 = Tankverschluß
- 7 = Hinterrad-Fußbremshebel
- 8 = Tachometer
- 9 = Glocke
- 10 = Drehzahlmesser
- 11 = Stellschraube und Gegenmutter am Kupplungszug
- 12 = Stellschraube und Gegenmutter am Handbremshebel
- 13 = Kickstarter
- 14 = Lenk-Sicherheitsschloß (verd., s. Bild 7)-
- 15 = Kraftstoffhahn (verdeckt, s. Bild 8)
- 16 = Kaltstarthebel
- 17 = Scheinwerfer
- 18 = Blinkerschalter
- 19 = Blinkkontrollampen
- 20 = Blinkleuchten

Bild 3

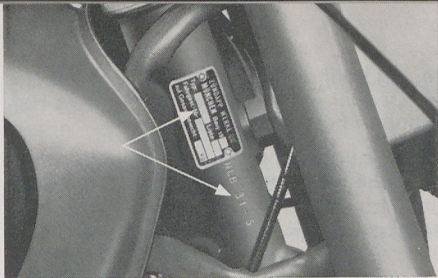


Bild 4

Vorgestellt und kurz beschrieben

Bei der GTS 50 handelt es sich um ein ausgesprochen sportliches Fahrzeug mit Kickstarter, Fußschaltung und Blinkanlage.

Fahrgestell- und Motornummer

Fahrgestellnummer am Steuerkopf und auf dem Fahrzeugtypschild (Bild 4).

Motornummer am rechten Gehäuse oben neben dem Kupplungshebel am Motor und auf dem Motortypschild (Bild 5).

Führerschein

Ab 16 Jahren zu fahren mit bis 31. 3. 1980

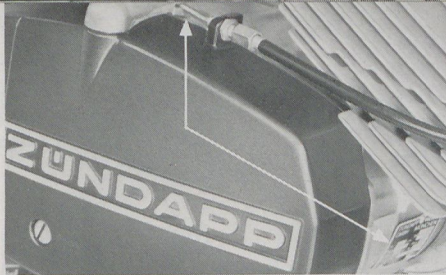


Bild 5

erworbenem Führerschein Klasse 5 bzw. ab 1. 4. 1980 erworbenem Führerschein Klasse 4.
Höchstgeschwindigkeit 40 km/h.

Kennzeichen und Versicherung

Die GTS 50 ist steuer- und zulassungsfrei, aber kennzeichenpflichtig. Eine Kraftfahrzeug-Versicherung ist erforderlich.

Achtung! Versicherungskennzeichen unbedingt mittig auf Kennzeichenhalter am Hinterrad-Schutzblech befestigen!



Bild 6

- 1 = Werkzeugraum
- 2 = Halterungen
- 3 = Schraube
- 4 = Sicherung
- 5 = elektronischer Ladesatz
- 6 = Deckel

Werkzeug, elektronischer Ladesatz mit Sicherung, Luftpumpe

Um zum Werkzeug und zur Elektrik gelangen zu können, ist die unten am linken

Deckel befindliche Schraube zu lösen und der Deckel unten und oben aus den Halterungen herauszuziehen.

Die Luftpumpe finden Sie am Fahrzeug hinten links, zwischen Radabdeckung und Spoiler.

Sie ist zwischen der Befestigungsschraube für die Blinkerstange und der vorderen Spoilerwand zur Radabdeckung geklemmt; Pumpengriff an der Befestigungsschraube, Pumpenunterteil an der vorderen Spoilerwand und Radabdeckung, Austrittsöffnung nach außen zeigend.

Was Ihr Fahrzeug braucht

Mischungsverhältnis 50 : 1 mit 2-Takt-Spezial-Öl

Der 2-Takt-Motor benötigt Kraftstoff-/Öl-Mischung 50 : 1 (50 Liter **Normalbenzin** auf 1 Liter **Markenöl**). Nur **Markenöle** verwenden, andere können schaden. Wir empfehlen Öle wie z. B. Aral P 309, Castrol Two Stroke Super TT, Esso Spezial 2 T, OEST Super 2 T.

Lassen Sie niemals, auch nicht kurzzeitig, den Motor mit reinem Benzin, ohne Öl, laufen.

Bei **Vereisungsgefahr des Vergasers** (bei hoher Luftfeuchtigkeit im Temperaturbereich der Außenluft von $+8^{\circ}\text{C}$ und darunter) ist dem Kraftstoff-Ölgemisch **3% Isopropyl-Alkohol** beizumischen.

Das Getriebe verlangt Öl

Das Getriebe mit Kupplung wird unabhängig vom Motor durch eine Füllung Marken-Getriebeöl SAE 80 im Getriebegehäuse geschmiert. (Für Sommer und Winter geeignet. Keine Zusätze beimischen!)

So machen Sie es richtig

Einfahrhinweis

Wir weisen besonders darauf hin, daß während der ersten 500 km ununterbrochene Vollgasfahrten und lange Bergfahrten zu vermeiden sind. Nach dieser Kilometerzahl kann dem Motor allmählich die volle Leistung abverlangt werden. **Das**

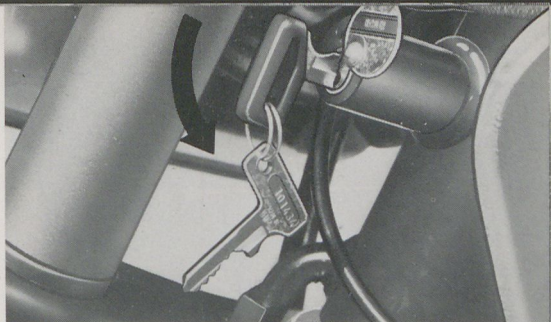


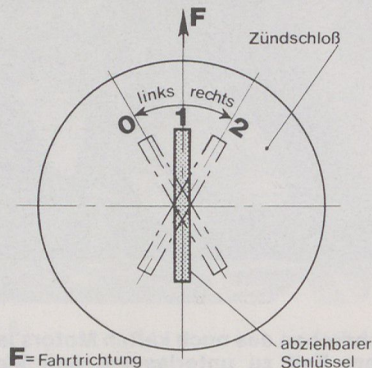
Bild 7

Hochdrehen des noch kalten Motors ist in jedem Fall zu unterlassen; den Motor immer während der ersten 5 bis 10 Minuten zunächst mit mäßiger Drehzahl auf Betriebswärme bringen.

Sicherheitsschlösser

Die Fahrzeuge sind mit einem Zündschloß (Bild 3/3 und Skizze Seite 14) und mit einem Lenkschloß (Bild 7) ausgerüstet.

Für beide Schlösser paßt derselbe Schlüssel.



Zündschloß (s. Zeichnung):

Schlüsselstellung links (0) = Zündung aus; Schlüsselstellung Mitte (1) = Zündung ein, (Licht aus), Blinkanlage kann betätigt werden; Schlüsselstellung rechts (2) = Licht ein.

Fahrzeug aufbocken

Beim Aufbocken (nur auf festem Untergrund) Ständer nach unten drücken und mit dem Fuß am Boden festhalten. Durch Anfassen an der Unterkante der Sitzbank und am Lenkergriff Fahrzeug nach hinten auf den Ständer ziehen. Das Lenkschloß muß hierbei aufgeschlossen sein.

Lenkschloß:

Das Lenkschloß befindet sich an der linken Seite des Steuerkopfes und ist zugänglich, wenn der Lenker nach rechts eingeschlagen ist. Zum Absperren eingeführten Schlüssel nach links drehen, Schloßeinsatz hineindrücken, Schlüssel nach rechts drehen und herausziehen. Zum Aufsperrn Schlüssel nach links drehen; Schloßeinsatz springt heraus. Schlüssel dann nach rechts drehen und abziehen.

Kraftstoffhahn (Bild 8)

A (auf) zum normalen Fahren.

R (Reserve) reicht für mindestens 50 km.

Z (zu) bei abgestelltem Fahrzeug.

Bauartbedingt (Tanktunnel) befindet sich noch in der rechten Tankhälfte nach Aufbrauch der Reserve ca. 1 Ltr. Kraftstoff, der durch seitliches Kippen des Fahrzeugs nach links der Kraftstoffleitung zugeführt wird.

Starten

Vor dem Starten feststellen, ob das Getriebe in Leerlaufstellung steht. Bei kurzem Hin- und Herschieben des Fahrzeugs darf kein Widerstand bemerkbar sein. Den Zündschlüssel in Stellung 1, Gasdrehgriff ganz nach vorn drehen und Kaltstarthebel (3/16) ziehen. Kickstarter durchtreten. Sobald der Motor angesprungen ist, etwas Gas geben. Wenn der Motor ohne zu stottern Gas annimmt, kann der Kaltstarthebel wieder losgelassen werden.

Bei warmem Motor darf der Kaltstarthebel nicht betätigt werden.

Kuppeln und Schalten

Ihr Fahrzeug GTS 50 hat ein Fünfgang-Getriebe, dessen einzelne Gänge durch den Fußschalthebel (3/1) geschaltet werden. Der Fußschalthebel kehrt nach jeder Schaltbewegung in seine Mittellage zurück. Hebel einmal nach unten bis zum Anschlag treten heißt, einen Gang herunterschalten, Hebel nach oben bis zum Anschlag ziehen heißt, einen Gang heraufschalten.

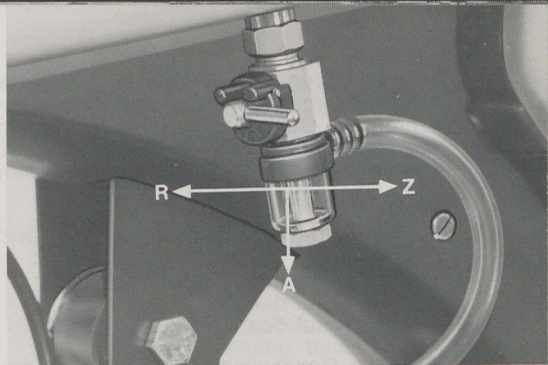


Bild 8

Gangfolge von unten nach oben:
1-Leerlauf-2-3-4-5.

Aus der Stellung des Fußschalthebels ist nicht erkennbar, welcher Gang eingelegt ist. Um sicher den Leerlauf im Getriebe zu finden, muß – eventuell durch mehrmaliges Heruntertreten des Fußschalthebels bei geringfügigem Hin- und Herbewegen des Fahrzeugs – der 1. Gang eingeschaltet werden. Dann den Fußschalthebel um die Hälfte des Weges zwischen 1. und 2. Gang in die Leerlaufstellung nach oben ziehen.

Zum Anfahren Kupplungshebel (3/2) bis zum Lenkergriff ziehen, dabei Gas wegnehmen, 1. Gang durch Herunterdrücken des Fußschalthebels (3/1) einschalten, Kupplungshebel (3/2) langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

Bei steigender Geschwindigkeit bei etwa
10 km/h auf den 2. Gang schalten,
18 km/h auf den 3. Gang schalten,
24 km/h auf den 4. Gang schalten,
30 km/h auf den 5. Gang schalten.

Sinkt die Geschwindigkeit trotz weiteren Gasgebens an Steigungen ab, muß zurückgeschaltet werden. Hierzu Kupplungshebel ziehen (bei gleichzeitiger Gaswegnahme bis wenig Gas), Fußschalthebel bis zum Anschlag nach unten drücken, Kupplungshebel langsam loslassen (bei gleichzeitigem Gasgeben).

Bei fallender Geschwindigkeit an Steigungen bei etwa

30 km/h auf den 4. Gang schalten,
25 km/h auf den 3. Gang schalten,
20 km/h auf den 2. Gang schalten,
12 km/h auf den 1. Gang schalten.

Fahren bei Dunkelheit

Die elektrische Anlage gibt nur bei laufendem Motor Strom ab. Der Scheinwerfer und das Rücklicht werden durch den Zünd-/Lichtschalter (3/3) eingeschaltet. Wir empfehlen, aus Sicherheitsgründen auch bei Tage mit eingeschaltetem Licht zu fahren.

Bremsen, Anhalten

Gas wegnehmen, Handbremse (3/4) ziehen, Fußbremse (3/7) drücken (hierbei leuchtet jeweils das Bremslicht auf). Kupplungshebel (3/2) ziehen, Getriebe zum Anhalten auf Leerlauf schalten. Achtung! Bei nasser, verschmutzter oder rutschiger Fahrbahn besonders mit der Handbremse (3/4, wirkt aufs Vorderrad) vorsichtig bremsen.

Motor abstellen

Kraftstoffhahn (Bild 8) schließen (Stellung Z). Zündung durch den Zünd-/Lichtschalter (3/3) abstellen. (Siehe Zündschloß.)

Gute Pflege ist Geld wert

Werkstattinspektionen müssen sein

Voraussetzung für die im Garantieschein verbürgte Gewährleistungspflicht des Werkes ist, daß Sie Ihre ZÜNDAPP nach 500 km zur 1., nach 1500 km zur 2. und nach 3000 km zur 3. Inspektion einem ZÜNDAPP-Händler vorführen. Diese ersten 3 Inspektionen umfassen folgende Arbeiten:

1. Getriebeöl wechseln (Getriebeöl SAE 80), nur bei der 1. Inspektion;
2. Kraftstoffschlauch auf einwandfreien Sitz an den Anschlüssen prüfen;
3. Kraftstofffilter, Luftfilter und Vergaser reinigen und prüfen;
4. Kupplungsspiel prüfen (an der Einhängklaue des Kupplungshebels am Getriebe, ca. 2 mm Spiel);
5. Unterbrecher-Kontaktabstand überprüfen und evtl. nachstellen (0,35-0,45mm), nur bei der 1. und 3. Inspektion;
6. Zündzeitpunkt prüfen, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
7. Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand prüfen (0,4 mm);
8. Zylinder sowie Auspuffanlage reinigen, nur bei der 3. Inspektion;
9. Zylinderkopfmutter über Kreuz anziehen (Drehmoment 15 Nm), nur bei der 1. und 3. Inspektion;
10. Bowdenzüge und Bremsgestänge nachstellen, Handhebelgelenke und Gaszug ölen, Fußbremshebel abschmieren;
11. Antriebskette überprüfen und evtl. nachstellen (Durchhang belastet ca. 10 mm);
12. Räder auf Schlag prüfen;
13. Lenkungslager überprüfen und nachstellen, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
14. Licht- und Blinkanlage einschließlich Scheinwerfereinstellung überprüfen, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
15. Alle von außen zugänglichen Schrauben und Muttern nachziehen; besonders die Befestigungsmutter des Kettenritzens und Kettenrades;
16. Probefahrt mit Bremsprobe der Vorderrad- und Hinterradbremse.

Pflegeplan

Nach den 3 vorgeschriebenen Inspektionen empfehlen wir Pflege- und Kontrollarbeiten nach folgendem Plan:

Nach jeweils km	Pflege- und Kontrollarbeit	Näheres Seite
500	<p>Alle von außen zugänglichen Befestigungsschrauben und -Mutter auf festen Sitz prüfen und, wenn erforderlich, nachziehen; besonders die Befestigungsmutter des Kettenritzens und Kettenrades</p> <p>Funktion beider Bremsen prüfen, evtl. nachstellen</p> <p>Bowdenzüge und Bremsgestänge nachstellen, Handhebelgelenke und Gaszug ölen, Fußbremshebel abschmieren</p> <p>Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand prüfen bzw. korrigieren (0,4 mm)</p> <p>Durchhang der Hinterradkette prüfen (belastet ca. 10 mm), evtl. nachstellen</p>	<p>27</p> <p>21/27</p> <p>26</p> <p>23</p>
2 000	<p>Kette mit Kettenfett leicht nachschmieren</p> <p>Lenkungslager überprüfen und, wenn notwendig, nachstellen</p>	<p>21</p>

Nach je- weils km	Pflege- und Kontrollarbeit	Näheres Seite
2000	<p>Getriebeölstand prüfen; bei zu niedrigem Ölstand Öl nachfüllen (Getriebeöl SAE 80)</p> <p>Räder auf Schlag prüfen</p> <p>Luftfilter, Kraftstofffilter und Vergaser reinigen und prüfen</p> <p>Licht- und Blinkanlage einschl. Scheinwerfereinstellung überprüfen</p> <p>Auspuff reinigen</p> <p>Unterbrecher-Kontakte erneuern und einstellen (0,35–0,45 mm). Zündeneinstellung prüfen und, wenn notwendig, nachstellen (Werkstatt-Arbeit)</p>	<p>20</p> <p>23–25</p> <p>26/27</p> <p>31</p> <p>31</p>
5000	<p>Hinterradkette abnehmen, reinigen und neu fetten (Durchhang belastet ca. 10 mm)</p> <p>Zylinderkopf-Brennraum und Kolbenboden entkohlen (Werkstatt-Arbeit)</p> <p>Zylinderkopfmuttern bei kaltem Motor über Kreuz nachziehen (mit Drehmomentschlüssel, 15 Nm)</p>	<p>21/23</p>
12000	<p>Getriebeölfüllung 450 cm³ (Getriebeöl SAE 80) wechseln</p> <p>Zylinder und Auspuffanlage entkohlen (Werkstatt-Arbeit)</p>	<p>20</p> <p>31</p>

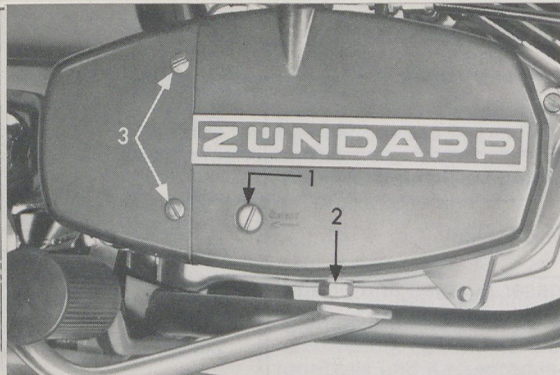
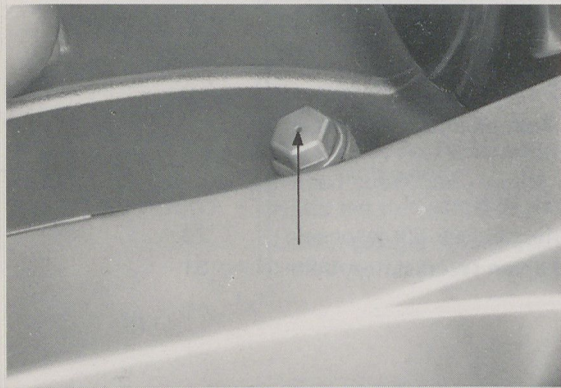


Bild 9 ▲

Bild 10 ▼



Getriebeölstand kontrollieren

Ölstandsschraube (9/1) am rechten Gehäusesedeckel herausschrauben, das auf den Rädern stehende Fahrzeug leicht nach rechts neigen. Läuft etwas Öl aus, ist das Getriebegehäuse richtig gefüllt. Andernfalls Öleinfüllschraube (Bild 10) herausschrauben und 50 cm³ Öl nachfüllen. Öleinfüll- und Ölstandskontrollschraube hineinschrauben. Motor kurz laufen lassen. Ca. 5 Minuten nach Stillstand des Motors Ölstand kontrollieren. Tritt aus der Kontrollöffnung kein Öl heraus, Vorgang wiederholen. Zum Ölwechsel bei warmem Motor Ölablaßschraube (9/2) und Öleinfüllschraube (Bild 10) entfernen, Öl ablassen. Dann Ölablaßschraube einschrauben, festziehen. 450 cm³ neues Getriebeöl SAE 80 langsam einfüllen, Öleinfüllschraube einschrauben, festziehen. Ölstand kontrol-

zu Bild 9

- 1 = Ölstandkontrollschraube
- 2 = Ölablaßschraube
- 3 = Befestigungsschrauben

lieren, wenn alles Öl im Getriebegehäuse nach unten gelaufen ist.

Achtung! Belüftungsbohrung in der Öleinfüllschraube (Bild 10) muß frei sein.

Schmierfett für die Kette

Die Hinterradkette wird nur leicht mit Spezialkettenfett (bei Ihrem ZÜNDAPP-Händler erhältlich) auf der Innenseite geschmiert. In größeren Abständen sollte sie vom Fahrzeug abgenommen, gründlich gereinigt und durchgeschmiert werden.

Gaszug ölen

Geben Sie ab und zu einige Tropfen dünnes Schmieröl an das Bowdenzugende des Gaszuges und in seinen Schmiernippel.

Öl für die Bedienungshebelgelenke

Wenige Tropfen Schmieröl genügen, um die Gleitstellen leichtgängig zu halten.

Schmiernippel

Fußbremshebellagerung abschmieren.

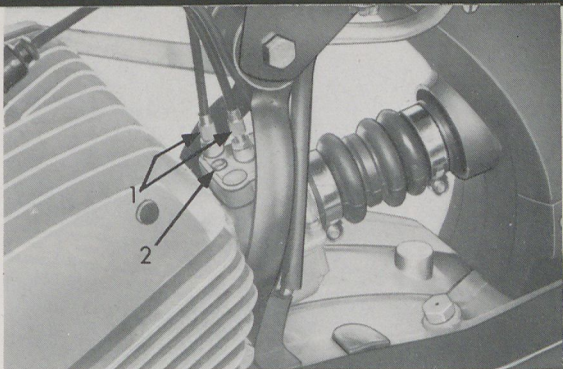


Bild 11

- 1 = Seilhüllen-Stellschrauben
2 = Kreuz-Schlitzschrauben für den Mischkammerdeckel

Wichtig ist der Reifenluftdruck

Solo: vorn 1,8 bar Überdruck
hinten 2,0 bar Überdruck

mit
Sozius: vorn 1,8 bar Überdruck
hinten 2,5 bar Überdruck

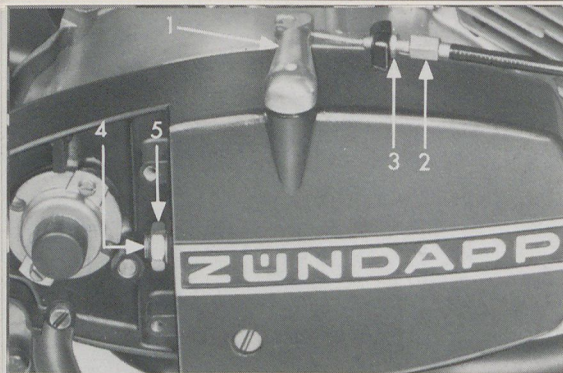


Bild 12 |

- 1 = Kupplungs-Betätigungshebel
- 2 = Bowdenzug-Stellschraube
- 3 = Gegenmutter
- 4 = Stellschraube
- 5 = Gegenmutter

Leerlauf einstellen

Läuft der betriebswarme Motor im Leerlauf zu schnell bzw. zu langsam (bleibt gelegentlich stehen), so kann er durch Drehen der Leerlauf-Stellschraube (18/3) am Vergaser reguliert werden. Hineindre-

hen schneller, Herausdrehen langsamer. Keinesfalls soll die Leerlaufregulierung mit Hilfe der Seilhüllen-Stellschraube (11/1) erfolgen. Diese Stellschraube dient lediglich zur Einstellung des „toten Ganges“ der Seilhülle, der 0,5 bis 1 mm betragen soll.

Kupplungsspiel einstellen

Am Kupplungs-Betätigungshebel (12/1) am Motorgehäuse muß von der Kupplung her geringfügiges Spiel fühlbar sein. Dieses kann durch Verschleiß der Kupplungslamellen verschwinden. Zum Nachstellen Schrauben (9/3) und Abschlußkappe demontieren, Gegenmutter (12/5) lockern, Stellschraube (12/4) drehen (nach links größeres Spiel, nach rechts kleineres Spiel), Gegenmutter (12/5) festziehen, Abschlußkappe mit Schrauben (9/3) wieder montieren. Danach muß der Kupplungszug kontrolliert und evtl. nachgestellt werden.

Kupplungszug nachstellen

An der Seileinhängung des Kupplungshebels (3/2) muß ein toter Gang von 1–2 mm vorhanden sein. Dieser kann durch die Stellschraube (3/11) nach Lösen der Gegenmutter nachgestellt werden.

Kette nachspannen

Die Kette soll bei belastetem Fahrzeug ca. 10 mm durchhängen. Sie längt sich im Laufe der Zeit etwas und muß nachgestellt werden. Zum Nachstellen Sechskant (13/1) und Sechskantmutter (14/1) lockern, Kettenspannmutter (14/2) und (13/4) drehen, bis Kettendurchhang stimmt und das Rad mittig in der Hinterradgabel steht. Sechskant (13/1) und Sechskantmutter (14/1) wieder festziehen.

Luftfilter reinigen

Schraube unten am Deckel an der rechten Fahrzeugseite lösen. Nun den Deckel aus den Halterungen unten und oben herausziehen. Nach Lösen der Klemmschraube (15/5) Dämpfer (15/1) abziehen. Die Kappe (16/5) des Dämpfers mit einem passenden

zu Bild 13

- 1 = Steckachse
- 2 = Mutter und Gegenmutter
- 3 = Flügelmutter
- 4 = Kettenspannmutter

zu Bild 14

- 1 = Sechskantmutter
- 2 = Kettenspannmutter

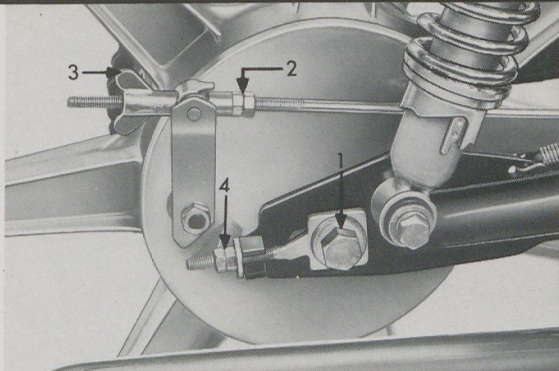
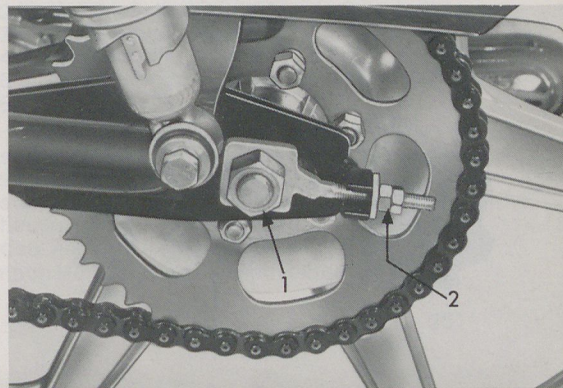


Bild 13 ▲

Bild 14 ▼



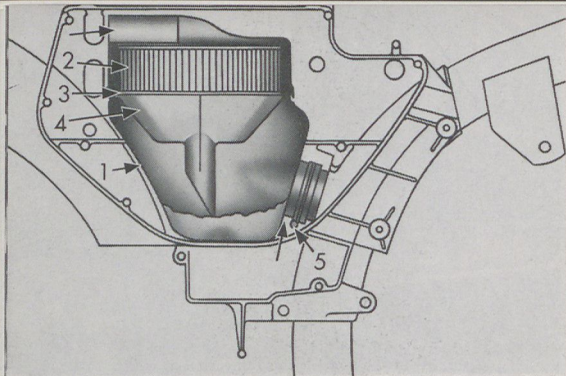
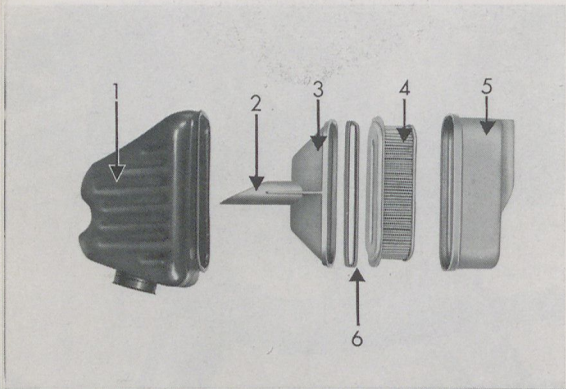


Bild 15 ▲

Bild 16 ▼



Dorn nach oben aus ihrem Schnapprand ziehen. Ansatzpunkt Lufteintrittsrohr (s. oberen Pfeil im Bild 15). Das Feinstfilter (15/2) ist ein Papierfilter und darf weder mit Wasser noch mit Öl in Berührung kommen. Zum Reinigen Feinstfilter ausklopfen, bei großer Verschmutzung erneuern. Zum Zusammenbau Feinstfilter (15/2) in Kappe (16/5) einlegen. Gummidichtung (16/6) auf Dämpferand aufziehen und in Kappe (16/5) einsetzen.

zu Bild 15

- 1 = Ansauggeräuschkämpfer
- 2 = Papier-Feinstfilter
- 3 = Gummidichtung
- 4 = Ansaugtrichter
- 5 = Klemmschraube

zu Bild 16

- 1 = Ansauggeräuschkämpfer
- 2 = Abschrägung am Ansaugtrichter
- 3 = Ansaugtrichter
- 4 = Papier-Feinstfilter
- 5 = Filtergehäuse (Kappe)
- 6 = Gummidichtung

Abschrägung (16/2) des Stutzens muß zur Abschrägung des Dämpfers (16/1) und die gerundete Erweiterung des Verstärkungsringes im Stutzen muß zum Dämpfer zeigen (s. unteren Pfeil in Bild 15).

Nicht ohne Filter fahren! Gefahr für den Motor, keine Leistungsverbesserung.

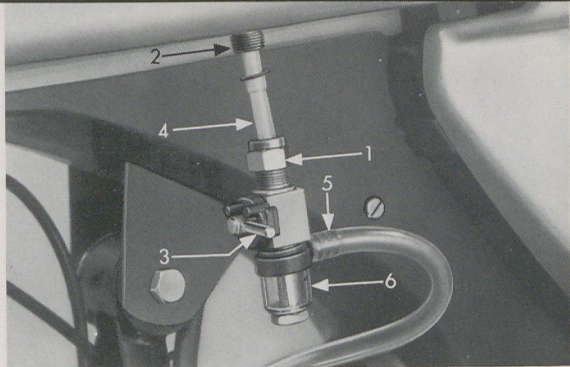
Kraftstofffilter säubern

Das Kraftstofffilter (17/4) befindet sich am Ende des Kraftstoffhahns im Tank. Zum Säubern Kraftstoff ablassen, Kraftstoffhahn vom Tank abschrauben, Filter (17/4) in Kraftstoff auswaschen. Vorsicht, die Dichtung in der Sechskantmutter (17/1) muß bei Wiedermontage unbeschädigt sein, damit die Schraubverbindung dicht wird. Wassersack (17/6) zum Säubern bei geschlossenem Kraftstoffhahn (Stellung Z) abschrauben und wieder montieren.

Ein weiteres Filter (Scheibenfilter) befindet sich im Vergaser, im Kraftstoffzulauf (rechte Seite). Zum Reinigen muß die Kreuzschlitz-Schraube gelöst und das Filter herausgenommen werden.

Vergaser reinigen

Ist die Haupt- oder die Leerlaufdüse ver-



- Bild 17
- 1 = Sechskantmutter
 - 2 = Anschlußstück
 - 3 = Bedienungsknebel
 - 4 = Kraftstofffilter
 - 5 = Anschlußnippel für Kraftstoffschlauch
 - 6 = Wassersack

stopft, so muß nach Lösen der Klemmschrauben (18/4) der Vergaser vom Ansaugstutzen gezogen und das Schwimmergehäuse (18/5) vom Vergaser demontiert werden. Alsdann sind die Düsen zugänglich, die nach Herausschrauben mit einer Borste ge-

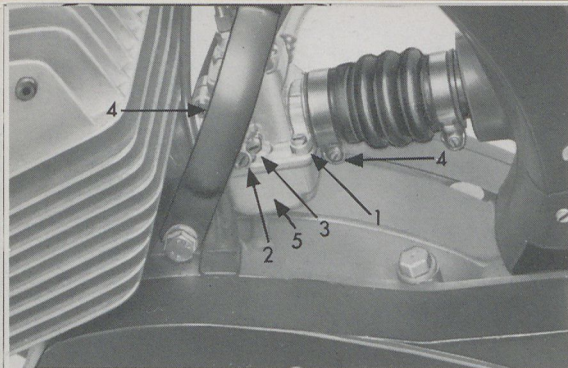


Bild 18

- 1 = Kreuz-Schlitzschrauben für das Schwimmergehäuse
- 2 = Leerlauf-Luftschraube
- 3 = Leerlauf-Einstellschraube
- 4 = Klemmschrauben
- 5 = Schwimmergehäuse

reinigt werden können; auf keinen Fall einen Draht oder eine Nadel dazu verwenden, da die Düsenbohrung dadurch beschädigt würde.

Unkundige sollten Arbeiten am Vergaser einer Werkstatt überlassen!

Achtung! Nur die vom Werk vorgeschriebene Düsenbestückung bringt höchste Leistung und Sicherheit für den Motor.

Elektrische Sicherung

Im elektrischen Ladesatz befindet sich eine 8-Ampere-Sicherung nach DIN 72581. Sie ist zugänglich, wenn man den linken Deckel (siehe Bild 6) abnimmt. Sollte es erforderlich sein, diese auszuwechseln, so darf nur eine Sicherung mit **Keramikkörper** – keinesfalls mit Kunststoffkörper – verwendet werden.

Zündkerze und Elektrodenabstand

Zündkerzen Bosch W 8 D oder Champion N-10 Y.

Bei Kontrolle der Zündkerze auf den Elektrodenabstand achten. Elektrodenabstand (0,4 mm), wenn nötig, nachbiegen. Zündkerze bei Bedarf mit einer weichen Drahtbürste reinigen, im Kerzeninnern angelegte Ölkohle mit Holzstäbchen entfernen.

Glühlampen auswechseln

Vor jeder Fahrt unbedingt kontrollieren, ob alle Glühlampen brennen. Zum Auswechseln der Scheinwerfer-Glühlampe Kreuz-Schlitzschraube (19/1) unten am

Scheinwerfer herausschrauben, Scheinwerfereinsatz soweit senkrecht nach unten drücken, bis dieser oben aus seiner Halterung frei wird und sich leicht nach vorn waagrecht herausziehen läßt.

Scheinwerfereinsatz nicht nach oben kanten, sonst wird die Halterung verbogen. Scheinwerferlampe durch eine neue ersetzen. Wiedermontage in umgekehrter Reihenfolge.

Am Rücklicht Schlitzschraube lösen und Gehäuse abnehmen, nun können die Glühlampen ausgewechselt werden.

Bei den Blinkleuchten die beiden vorderen Schrauben herausschrauben und Glühlampen auswechseln.

Glaskörper der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen, da dadurch die Leuchtkraft beeinträchtigt wird.

Scheinwerfer einstellen

Der Lichtkegel des Scheinwerfers läßt sich nach Lösen der Schrauben (19/2) einstellen. Gesetzliche Vorschriften beachten!

Bremsen nachstellen

Die Bremshebel müssen einen kleinen Leerweg aufweisen, welcher aber durch

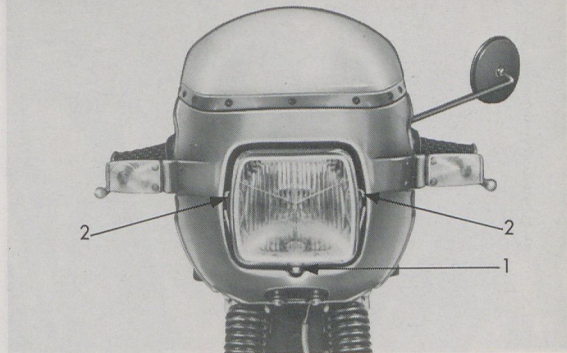


Bild 19

- 1 = Kreuz-Schlitzschraube
2 = Einstellschrauben für Scheinwerferhöhe

Bremsbelag-Verschleiß im Laufe der Zeit größer wird. Zum Nachstellen der Vorderadbremse Gegenmutter (20/1) lockern, Stellschraube (20/2) zur Verkleinerung des Leerweges herausdrehen, Gegenmutter (20/1) festziehen. Zusätzlich kann auch am Handbremshebel (3/4) die Stellschraube (3/12) nachgestellt werden.

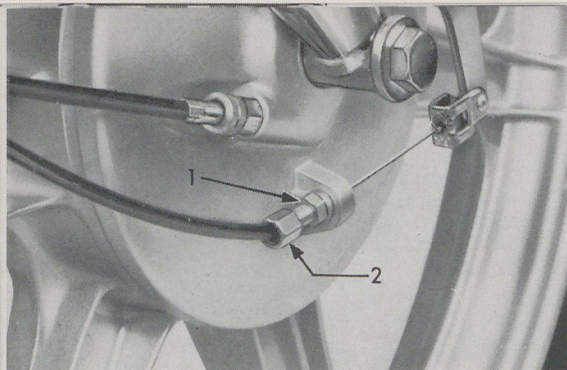
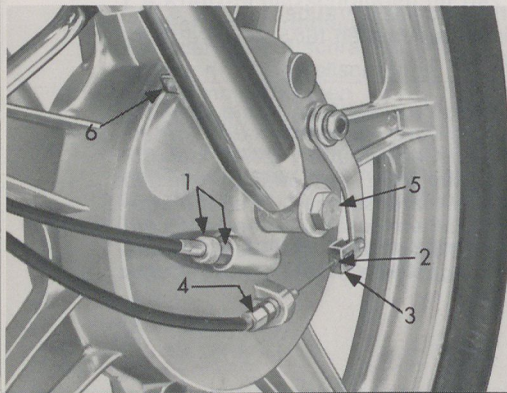


Bild 20 ▲

Bild 21 ▼



Zum Nachstellen der Hinterradbremse Gegenmutter und Mutter (13/2) lösen, Flügelmutter (13/3) vordrehen, Mutter und Gegenmutter (13/2) festziehen. Die Räder müssen sich nach der Einstellung frei drehen.

Achtung! Die Bremstrommeln dürfen nicht schleifen, kein Öl oder Fett an die Bremsbeläge bringen, Bremsgestänge nicht verbiegen.

Vorderrad aus- und einbauen

Fahrzeug aufbocken, Überwurfmutter (21/1) des Tachoantriebs lösen, Tachospin-

zu Bild 20

- 1 = Gegenmutter
- 2 = Bowdenzug-Stellschraube

zu Bild 21

- 1 = Tachoantrieb und Überwurfmutter
- 2 = Nippel am Bremsseil
- 3 = Nippel-Einhängebügel am Bremshebel
- 4 = Bremsseil-Nachstellschraube
- 5 = Steckachse
- 6 = Aussparung am Bremsschild

rale aus dem Bremsschild herausziehen. Dann Nippel (21/2) des Bremsseiles aus dem Bügel (21/3) am Bremshebel aushängen und anschließend das Bremsseil nach Zurückziehen der Stellschraube (21/4) mit der Gegenmutter und Mutter aus dem Widerlager am Bremsschild herausnehmen. Nun Steckachse (21/5) herausschrauben und das komplette Rad ist frei.

Bei Wiedermontage ist unbedingt darauf zu achten, daß das Widerlager am rechten Gabelholm in die Aussparung (21/6) im Bremsschild eingreift.

Außerdem muß der Mitnehmer des Tachodrive in die Aussparung am Naben-
deckel eingreifen.

Hinterrad aus- und einbauen

Fahrzeug aufbocken, Gegenmutter und Mutter (13/2) am Bremsgestänge lösen. Flügelmutter (22/1) soweit zurückschrauben, daß das Sicherungsblech (22/2) zurückgezogen und das Bremsgestänge (22/3) nach unten aus dem geschlitzten Bolzen im Bremshebel herausgenommen werden kann. Steckachse (22/4) herausschrauben. **Auf keinen Fall darf die Nabens**

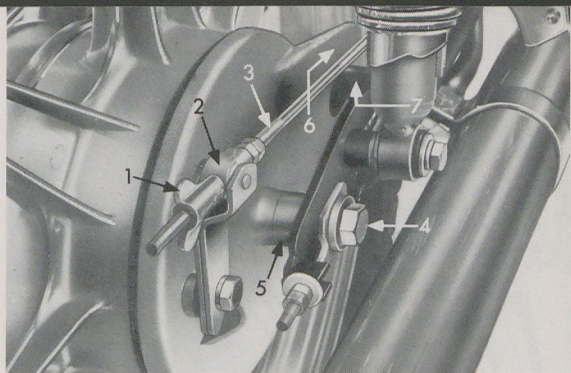


Bild 22

- 1 = Flügelmutter
- 2 = Sicherungsblech
- 3 = Bremsgestänge
- 4 = Steckachse
- 5 = Distanzstück
- 6 = Gabel des Bremsschildes
- 7 = Abstützbolzen am Schwingenarm

flansch-Mutter (14/1) gelöst werden.

Kettenspannmutter (13/4 und 14/2) lösen und Kette am Kettenschloß öffnen. Wenn jedoch das Hinterrad ganz nach vorn

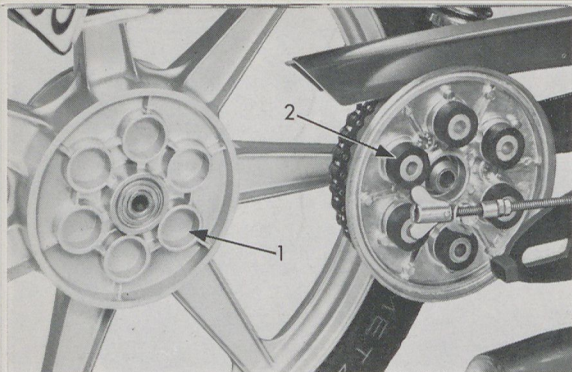


Bild 23

- 1 = Aussparungen für Mitnehmer
 2 = Mitnehmer mit Gummipuffern am Nabenflansch

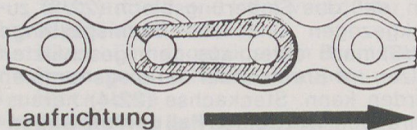
geschoben wird, kann die Kette auch ohne Öffnen des Kettenschlosses vom Kettenrad heruntergenommen werden.

Nach Entnahme des Distanzstückes (22/5) zwischen Nabe und Schwinge kann das komplette Hinterrad nach rechts von den Mitnehmern am Nabenflansch (23/2), welcher am Fahrzeug bleibt, abgezogen

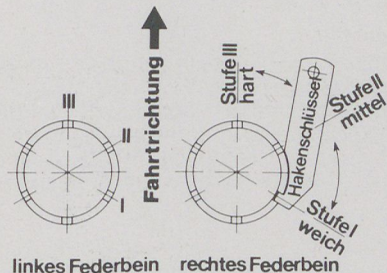
und nach hinten aus dem Fahrzeug herausgenommen werden. Es ist vorteilhaft, das Fahrzeug dabei etwas zu neigen.

Beim Wiedereinbau besonders darauf achten, daß die Gabel des Bremsschildes (22/6) über den Abstützbolzen am rechten Schwingenarm (22/7) geschoben wird und daß durch leichtes Drehen des Rades die Aussparungen (23/1) mit den Gummipuffern (23/2) am Nabenflansch in Eingriff gebracht werden. Die Wiedermontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Demontage.

Bei Montage der Kette ist zu beachten, daß die Feder des Steckgliedes (Federverschluß) richtig in die Nuten der Nietstifte einrastet und mit ihrer offenen Seite **entgegen** der Laufrichtung montiert wird (s. Zeichnung).



Federbein-Einstellung



Die Federbeine sind der Fahrzeugbelastung entsprechend einstellbar. Geringe Belastung = Einstellung weich, mittlere Belastung = Einstellung mittel, zul. Gesamtgewicht = Einstellung hart. Die Einstellung erfolgt an der unteren Federauflage (siehe Skizze).

Es ist darauf zu achten, daß beide Federbeine gleichwertig eingestellt werden.

Auspufftopf reinigen

Die Auspuffanlage, besonders der Einsatz, sollte regelmäßig von Verbrennungsrückständen gereinigt werden. (Werkstattarbeit.)

Nie mit Auspufftopf ohne Einsatz fahren.

Zündanlage überprüfen

Nach längerer Betriebszeit verschleißt der Zündunterbrecher und verändert damit den Zündzeitpunkt. Die dann notwendige Prüfung und Nachstellung sollten Sie Ihrer ZÜNDAPP-Werkstatt überlassen.

Batterie

Die gasdichte Nickel-Cadmium-Batterie ist wartungsfrei und wird von dem Licht-Magnetzünder aus geladen; sie ist im Lieferzustand des Fahrzeuges meistens leer (Selbstentladung).

So bedarf es bei der ersten Inbetriebnahme zunächst des Zurücklegens einer bestimmten Wegstrecke, bis die Blinkanlage voll funktionsfähig ist; hierfür sind etwa 30 km ausreichend. Eine Fremdladung ist nicht erforderlich.

dung der Batterie darf nicht erfolgen. Die Erwärmung der Batterie bis zu 40° C ist normal.

Auch eine durch hohe Beanspruchung oder längeren Stillstand vollständig entladene Batterie braucht nicht ausgebaut zu werden, sondern ist, wie beschrieben, durch eine entsprechende Fahrstrecke nach kurzer Zeit wieder in betriebsbereiten Zustand zu bringen. Tiefentladung schadet der NC-Batterie nicht.

Die Batterie ist mit einer 8-Amp.-Sicherung abgesichert, die sich im elektron. Ladesatz befindet.

Wichtiger Hinweis zur Pflege von Alu-Druckguß-Laufrädern

Bei Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel kann es zu starken Verfärbungen der aluminiumhaltigen Polyesterharz-Beschichtung kommen. Bei Anwendung solcher Mittel nur kleine Flächen probeweise behandeln.

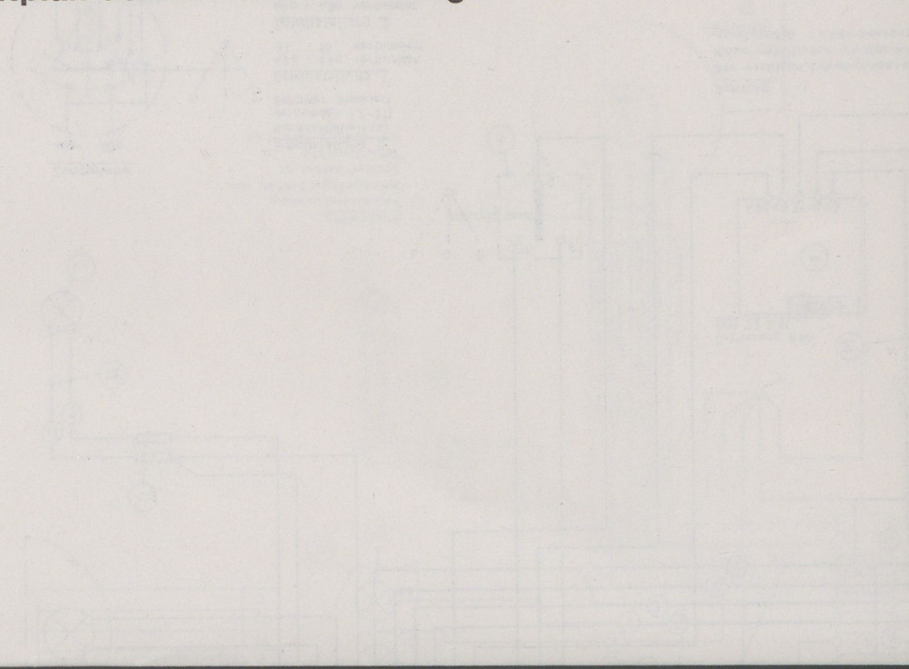
Winterbetrieb

Im Winter wirken Streusalze und Wasser an Ihrem Fahrzeug besonders korrodierend auf Metalle ein. Diese müssen deshalb geschützt werden.

Maßnahmen:

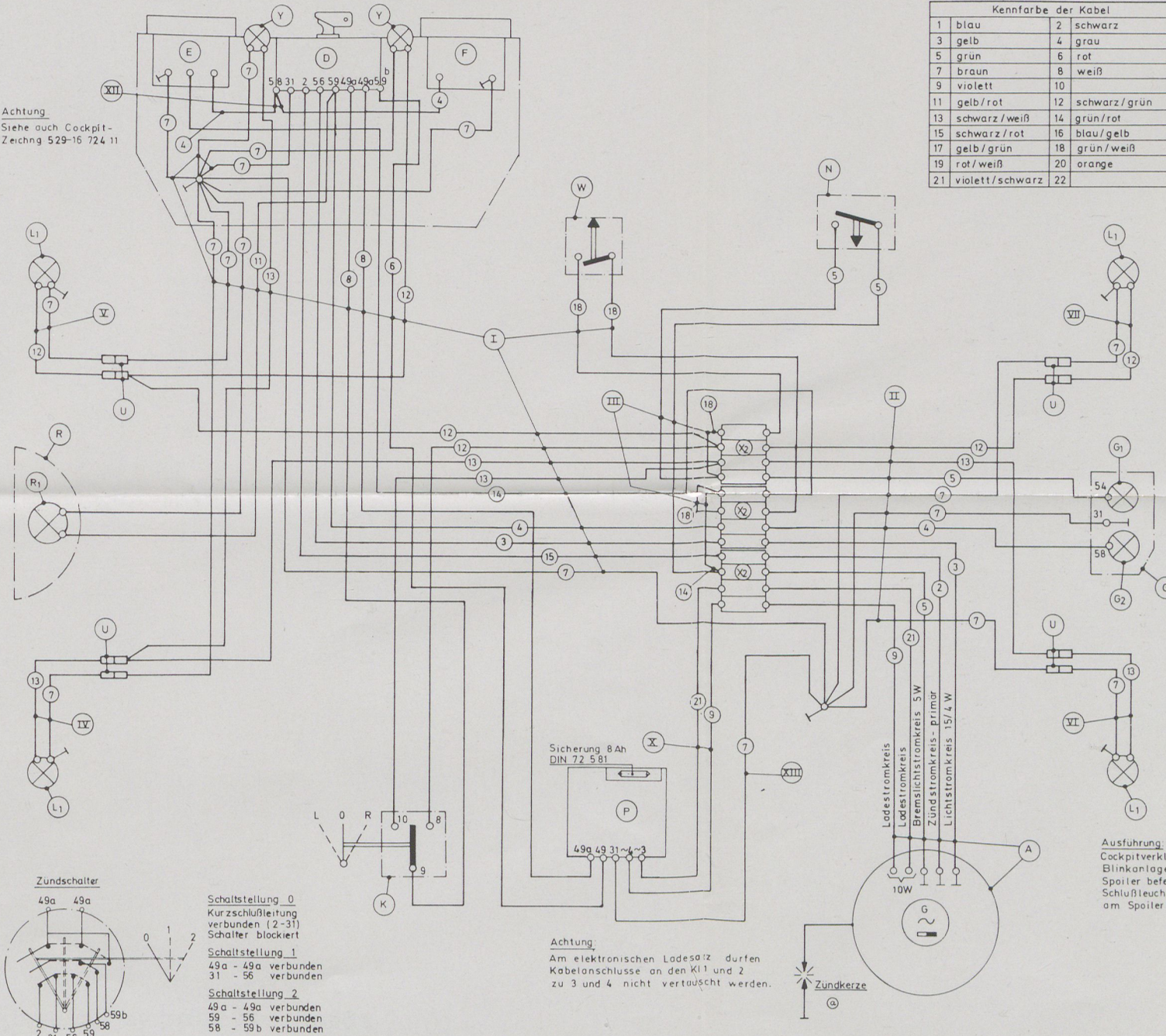
Blanke Aluminiumteile wie Motorgehäuse, verchromte oder verzinkte Teile wie Schutzblechhalter, Schrauben, Muttern, Lenker, Scheinwerferring usw. säubern und mit Korrosionsschutzmittel, z.B. „Schering CRC 3-36/Oberflächenschutz“, einsprühen.

Schaltplan der elektrischen Anlage



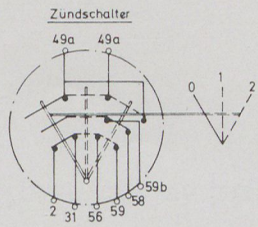
Schaltplan der elektrischen Anlage mit Blinkleuchten

Achtung
Siehe auch Cockpit-
Zeichnung 529-16 724 11



Kennfarbe der Kabel	
1 blau	2 schwarz
3 gelb	4 grau
5 grün	6 rot
7 braun	8 weiß
9 violett	10
11 gelb/rot	12 schwarz/grün
13 schwarz/weiß	14 grün/rot
15 schwarz/rot	16 blau/gelb
17 gelb/grün	18 grün/weiß
19 rot/weiß	20 orange
21 violett/schwarz	22

Elektrische Bauelemente	
Buchstabe	Benennung
A	Generator 6V-19/10/5W
B	
C	
D	Zündschalter
E	Drehzahlmesser J6V-0,6W DIN 72 601
F	Tachometer J6V-0,6W/DIN 72 601
G	Schlußleuchte
G ₁	Bremslicht 6V-5W, DIN 72 601
G ₂	Schlußlicht HL 6V-4W DIN 72 601
H	
J	
K	Blinkerschalter
L	
L ₁	Blinkleuchte 6V-10W/DIN 72 601
M	
N	Bremslichtschalter
O	
P	Elektr. Ladesatz
Q	
R	Scheinwerfer
R ₁	M3 6V-15W, DIN 72 601
S	
T	
U	Rundstecker 1,5 mm ²
V	
W	Handbremslichtschalter
X	
X ₁	
X ₂	Steckverbinder 4 polig
X ₃	
Y	Signalleuchte 6V-1,2 W
Y ₁	
Y ₂	
Z	



Zündschalter

Schaltstellung 0
Kurzschlußleitung
verbunden (2-31)
Schalter blockiert

Schaltstellung 1
49a - 49a verbunden
31 - 56 verbunden

Schaltstellung 2
49a - 49a verbunden
59 - 56 verbunden
58 - 58b verbunden

Achtung
Am elektronischen Ladesatz dürfen
Kabelanschlüsse an den Kl1 und 2
zu 3 und 4 nicht vertauscht werden.

Ausführung:
Cockpitverkleidung
Blinkanlage hinten am
Spoiler befestigt
Schlußleuchte
am Spoiler befestigt

Erwärmung
norm

Auch
oder
lader
zu w
durch
nach
ten
scha

Die B
abge
befin

Wich
Druck

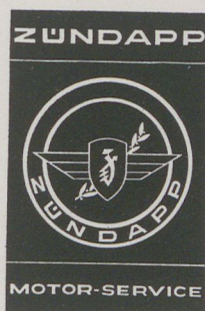
Bei V
mitte
alumi
schic
cher
beha

ZÜNDAPP

GTS 50

Typ 529-029

Bedienung und Pflege



Wichtiger Hinweis!

Nur ZÜNDAPP-Original-Ersatzteile gewährleisten Sicherheit, erhalten die Garantie und schützen vor Schäden. Verlangen Sie deshalb, wenn das anlässlich einer Instandsetzung notwendig sein sollte, von Ihrem ZÜNDAPP-Händler den Einbau von ZÜNDAPP-Original-Ersatzteilen. Diese sichern Ihnen einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs. Der Einbau von Teilen fremder Herkunft führt zum Erlöschen des Garantieanspruchs!

Im Rahmen unseres Austauschdienstes stehen Ihnen komplette Motoren zur Verfügung.

